

Manfred Deselaers

„Und Sie hatten nie Gewissensbisse?“

Die Biografie von Rudolf Höß,
Kommandant von Auschwitz,
und die Frage nach seiner Verantwortung
vor Gott und den Menschen

benno
VERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

INHALT	7
VORWORT	13
EINLEITUNG	19
TEIL 1	
DARSTELLUNG DER BIOGRAFIE	
I. EINFÜHRUNG	
1. Quellen	27
2. Glaubwürdigkeit?	32
II. WEICHENSTELLUNGEN	
1. Die katholische Kindheit	38
2. Bruch mit der familiären Heimat	44
3. Die neue Heimat in der Freikorpskameradschaft.	49
4. Der Parchimer Fememord.	52
5. Gefängnis und Besinnung.	56
6. Bei den Artamanen.	57
III. BEI DER SS: SELBSTVERSTÄNDNIS UND ERSTE AUFGABEN	
1. Eintritt in die SS.	66
2. Bormann und Himmler	68
3. Das Selbstverständnis der SS	
a) Höß' Kurzfassung.	72
b) Fanatischer Glaube	73
c) Der „Orden der SS“	75
d) Die „Moral“ der SS	78
e) Konzentrationslager für Staatsfeinde	82
f) Slawen	83
g) Juden	85
h) Zigeuner	88
i) Christentum	89
j) Führertreue.	92
k) „Gott“?	96
4. In Dachau	
a) Vor dem „Feind hinter dem Draht“	99
b) Mitgefühl.	101
c) Schlechte und gute Bewacher	102
d) Steinerne Maske.	103
e) Warum opponiert Höß nicht?	106
f) Zeugnisse.	108
5. Sachsenhausen	
a) Konsolidierungsphase	109
b) Die „harten Gesetze des Krieges“	110

IV. KOMMANDANT IN AUSCHWITZ	
1. „Meine Hauptaufgabe“	114
2. Das Verhältnis von Höß zu SS-Kameraden	
a) „Kameradschaft“	121
b) Das Verhältnis zu vorgesetzten SS-Kameraden	123
(Glücks, Liebehenschel, Pohl, Kammler, Maurer, Eichmann)	
c) Das Verhältnis zu untergebenen SS-Kameraden.	128
Seltene positive Zusammenarbeit (Schwarz, Bischoff)	
Feinde (Caesar, Grabner).	129
Personal-Schuttblatdeplatz	135
Kameradschafts-„Farce“	140
3. Das Verhältnis von Höß zu den Häftlingen	
a) Die äußeren Unterbringungsbedingungen.	141
b) Arbeitseinsatz	145
c) Häftlingsbeherrschung	
Das Ideal	151
Entschuldigungen.	152
Persönliches Verhalten von Höß	154
Divide et impera!	156
d) Medizinische Experimente.	163
e) „Private“ Häftlinge	165
f) Bereicherung?	169
4. Die „Endlösung“	
a) Die Aufgabe	173
b) Der Blick auf die Opfer	179
c) Gewissensbisse	183
d) Trotz des Zwiespalts weitergemacht	187
5. Privatleben	
a) Idylle	189
b) Der Wohnraum	190
c) Frau Hedwig Höß	193
d) Affären	195
e) Die Kinder	200
f) Homosexuell?	203
g) Pferde.	203
V. DAS ENDE	
1. Weltuntergang	205
2. Kriegsverbrecherprozeß	
a) Aussagebereitschaft.	209
b) In Nürnberg	210
c) In Krakau.	213
d) In Warschau	219
3. Bekehrung	
a) Rückkehr zur Menschlichkeit	222
b) Beichte	225
c) Der letzte Weg	228

TEIL 2

ANTHROPOLOGISCH-THEOLOGISCHE ANALYSE DER BIOGRAFIE

2A GOTT UND DAS BÖSE. GRUNDSÄTZLICHE ÜBERLEGUNGEN.

I. EINFÜHRUNG 235

II. DIE STRUKTUR DER GÜTE

1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen.	236
2. Berufung zur Liebe	
a) „Vorursprüngliche Empfänglichkeit“	239
b) Von Angesicht zu Angesicht.	241
c) Aufrichtiges unendliches Begehren	242
3. Die Welt des „Es gibt“	
a) Leibhaftige Liebe	245
b) Sprache.	251
4. Das gesellschaftliche Zusammenleben	
a) Ansehen	255
b) Macht.	258
5. Die göttliche Dimension	
a) „Illéité“	260
b) Die Welt als Schöpfung.	262
c) Volk <i>Gottes</i>	263
6. Sterben können	264

III. DER ABFALL VOM GUTEN

1. Es gibt das Böse	
a) Wie zeigt sich das Böse?	265
b) Der Grund der Möglichkeit der Trennung vom absoluten Guten	266
2. Die Abwendung von <i>Gott</i>	
a) Todesangst, die von außen kommt	269
b) Verzweiflung, die Innenseite der Angst	273
c) Gottesferne	275

IV. DIE STRUKTUR DES BÖSEN

1. Herr und Knecht	280
2. Fundamentalidol SEIN	282
3. Spaltung	284
4. Hang zum Bösen und Erbsünde	286
5. Idolische Beziehung zur Welt	
a) Die Macht des Sinnlichen	289
b) Ideologie	291
6. Idolische Beziehung zum Menschen	
a) Der Versuch, sich die Bejahung zu sichern	295
b) Der Versuch, die unendliche Dimension durch „Versachlichung“ auszuschalten	299
c) Der Versuch, den Anderen zu eliminieren	302

7. Idolische Beziehung zu <i>Gott</i>	305
a) „Gott“ im Weltbild	306
b) „Gott“ im religiösen Vollzug	308
8. Das systemimmanente „Gewissen“	
a) Die ausgeschaltete Gewissensstimme.	312
b) Das idolische „Gewissen“ nach innen	314
c) Das idolische „Gewissen“ nach außen	315
9. Zerstörerische Wucherung des Bösen	318

V. ERLÖSUNG

1. Der Anspruch <i>Gottes</i>	
a) Der Gewissensbiß	321
b) <i>Gottes</i> -Begegnung	324
c) Angst vor der Entscheidung	326
2. Offenbarung <i>Gottes</i>	
a) Offenbarungsgeschehen	329
b) Tradierung der Offenbarung	332
c) Erkenntnis der Sünde	336
3. Bekehrung	
a) Herzensrevolution	339
b) Schuld und Sühne	340
c) Á-Dieu	342
d) Vergebung	344
e) Der neue Weg	346
f) Nach dem Tod?	348
4. Zivilisation der Liebe	
a) Einseitig verkündeter Friede	349
b) Die andere Gewalt	351
c) Volk <i>Gottes</i>	353

2B INTERPRETATION DER BIOGRAFISCHEN ZEUGNISSE

I. EINFÜHRUNG	355
-------------------------	-----

II. WEG IN DIE IDOLVERFALLENHEIT

1. Liebe setzt Liebe voraus	
a) Die „vorausprünghche“ <i>Gottes</i> -Beziehung	356
b) Menschliche Vermittlung	357
c) Verschlossenheit.	359
d) Verantwortung	360
e) Mißbrauchte Religion.	361
2. Ausbruch	
a) „Berufung“ Soldat.	365
b) Die Glut des Glaubens erlischt	368
3. Entscheidung	
a) Krise	369
b) Flucht ins SEIN	370
c) Gewissensentscheidung?	371
d) Neuorientierung	372

e) Aber was war falsch an dieser Orientierung?	375
III. LEBEN IN IDOLVERFALLENHEIT	
1. Idolische Religiösität	
a) Theoretische Antworten auf die religiöse Sehnsucht	377
b) Die personale Dimension der religiösen Sehnsucht	379
2. Die „Hauptaufgabe“	
a) Vom „Lebensziel“ zur „Hauptaufgabe“	381
b) „Besessenheit“	382
3. Gewissen	
a) Abstumpfung	382
b) Gewissensbisse und Sieg des idolischen „Gewissens“	383
c) Die Begründung	385
d) „Anonymer Christ“?	387
4. Entfremdung	
a) Entfremdung von den Opfern	388
b) Entfremdung von den Seinen	389
c) Entfremdung von sich selber	390
d) Entfremdung von der sachlichen Wirklichkeitswahrnehmung	391
IV. WEG AUS DER IDOLVERFALLENHEIT	
1. Zusammenbruch des idolischen Systems	
a) Festhalten	392
b) Kritisieren	392
c) Verwerfen	394
2. Bekehrung	
a) „Meinen Herrgott wiedergefunden“	395
b) Schuldbekennnis	397
c) Vergebung	401
d) Reue und Wiedergutmachung	403
e) Die Kirche in Verantwortung vor den Opfern	405
EPILOG	407
ANHANG	
1. Abkürzungsverzeichnis	411
2. Quellen- und Literaturverzeichnis	
A) Zur Biografie von Rudolf Höß	
1. Unveröffentlichte Quellen	413
2. Veröffentlichte Quellen	415
3. Sekundärliteratur	417
B) Philosophisch-theologische Literatur	423
Abbildungsnachweis	428